

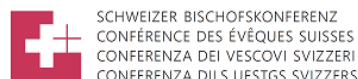
Daten

2. April	Chrisammesse in Sitten
7./21. April und 5. Mai	Consens – damit Beziehung lebt Eltern sein. Weniger Stress. Mehr Freude Leitung: Emmy Brantschen und Eveline Pfammatter
17. April	Bildungshaus St. Jodern Lesen verbindet → Link zum Flyer
18. April	Consens – damit Beziehung lebt Impulstag für Hochzeitspaare
24. April	Z'Oberwallis verzellt Priska Dellberg – Kommunikationsfachfrau und Kulturmanagerin → Link zum Flyer
26./27. April	24 Stunden für die Priester, Simplon Hospiz → Link zur Einladung
18. Mai	Kommission für Prävention des Bistums Sitten Sensibilisierung und Prävention im Hinblick auf Machtmissbrauch im kirchlichen Kontext → Link zum Flyer
10. Juni	Fachzentrum Bildung «Mit Jesus bauen wir ein Stück Himmel auf Erden!» Vorstellen des Themas für die Erstkommunion Zielgruppe: katechetisch Tätige → Link zum Flyer
9. bis 12. September	Pilgern auf dem «Walliser Jakobsweg» → Link zum Flyer
14. September	Wallfahrt der Seelsorgenden der Schweiz nach Flüeli- Ranft
7. November	Kongress des Seelsorgerates Oberwallis Bildungshaus St. Jodern, Visp



Weltkirche

<https://www.kath.ch/>
<http://www.bischoefe.ch>



Gebetsanliegen für das Jahr 2027

Die Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für das Jahr 2027, die von der 351. Ordentlichen Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) am 2. März 2026 verabschiedet wurden und für die Liturgischen Kalender bestimmt sind. [Mehr dazu...](#)

Jahrestag des Todes von Papst Franziskus

Am 21. April wird es ein Jahr her sein, dass Papst Franziskus gestorben ist. Sein Pontifikat wird wohlwollend als Zeit der Öffnung, Bescheidenheit und verstärkten Hinwendung zu sozialen Themen wie Armut, Umwelt und Barmherzigkeit gesehen, dann aber auch als Betonung einer synodalen Kirche. Erinnert sei ebenso an seine beiden Schreiben «Laudato si» (2015) über die Sorge für das gemeinsame Haus, und «Amoris laetitia» (2016) über die Liebe in der Familie. Beide Enzykliken haben eine grosse Resonanz gefunden und sind meist gut aufgenommen worden. Kritisch wird seine Amtszeit hingegen als theologisch unscharf, innerkirchlich polarisierend und in strukturellen Reformen oft unvollendet beurteilt. Wir wünschen dem Verstorbenen nun Frieden und die Erfüllung seiner Hoffnung auf Gottes Nähe. Zugleich bleibt der Wunsch, dass sein Einsatz für Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und die Armen in der Kirche und der Welt weiterwirkt.

Zur Beichte gehen

„Vielen fällt es schwer, zur Beichte zu gehen... Deshalb bitte ich Sie, mir zu schreiben, was Ihnen die Beichte so schwer macht, damit wir gemeinsam das Sakrament der Busse zu einem lebendigen Bestandteil im Leben aller Gläubigen machen können.“ Das schreibt Bischof Frederik Hansen im Hirtenbrief an die Gläubigen der Diözese Oslo. „Jeder Gläubige sollte regelmässig zur Beichte gehen... Eine gute Beichtgewohnheit bedeutet mehr als eine Beichte im Jahr. Daher erlaube ich mir, alle Gläubigen zu ermutigen, mindestens dreimal im Jahr zur Beichte zu gehen“, so der norwegische Bischof weiter.

INFO SION

Das Mitteilungsblatt des Bistums Sitten – April/2026



Kirche Schweiz

Produktion von Hostien in der Schweiz

Die Schweizer Bischofskonferenz hat an ihrer Versammlung im März 2026 in St. Maurice eine Empfehlung verabschiedet, welche die Produktion und die Verteilung von Hostien in den Schweizer Pfarreien betrifft. Wir bitten alle Pfarreien diese Empfehlung zu beachten.

→ [Link zum Schreiben der SBK](#)



Ein Tag wie in Taizé – 24./25. Mai 2026



«Ein Tag wie in Taizé» will an Pfingsten 2026 in Baden/Schweiz Hoffnung und Frieden lebendig machen und in Zeiten grosser Unsicherheit aus der Gemeinschaft Stärke erwachsen lassen. Zusammen mit einer namhaften Vertretung der Communauté von Taizé soll ein Ort geschaffen werden, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft im Dialog stehen, Hoffnung teilen und den Glauben neu entdecken können: betend, singend, in der Begegnung und im Gespräch. Es wird ein interreligiöses Treffen von Jugendlichen, jungen Erwachsene und Jungebliebenen jeden Alters aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus. «Ein Tag wie in Taizé» ist Teil des 500-Jahre-Jubiläums der Badener Disputation (www.disputnation.ch).

Wir laden alle Pfarreien ein auf diesen Anlass in geeigneter Form aufmerksam zu machen

→ [Link zum Plakat und zum Flyer](#)



«In der Liebe verwurzelt»

Vom **19. bis 26. April 2026** finden der Weltgebetstag und die Woche der Berufungen statt. Das diesjährige Motto für die Schweiz, Deutschland und Österreich lautet «In der Liebe verwurzelt». In den meisten Pfarreien unseres Bistums wird am 4. Sonntag der Osterzeit, dem Gut-Hirt-Sonntag für kirchliche Berufe gebetet. Das ist auch gut so, doch es genügt nicht, denn die Förderung kirchlicher Berufe dauert das ganze Jahr und ist die Aufgabe eines jeden Christen. Es geht sicher um das Gebet, aber es geht auch darum ein Klima zu schaffen, in dem Berufungen wachsen können, in denen Menschen, die Interesse zeigen, als Priester, Ordensleute, Katechetinnen, Pastoralassistenten etc. einen Dienst in der Kirche zu übernehmen, darin ermutigt und gefördert werden. Wie geschieht dies am besten: durch Zeichen der Wertschätzung, der moralischen Unterstützung und der Freude darüber, dass diese Menschen den Ruf Gottes gehört und darauf geantwortet haben. Niemand gibt diese Antwort unbedacht und vorschnell, denn es ist heute nicht (mehr) einfach, sein Leben in den Dienst Gottes zu stellen. Aber es lohnt sich. Wichtig ist, dass diese Menschen fühlen, was das Motto dieser Woche der Berufungen in Erinnerung ruft, nämlich, dass sie in der Liebe verwurzelt sind. Diese Liebe hat einen Namen: Jesus Christus. Der Weltgebetstag und die Woche der Berufungen wollen uns alle in dieser Verwurzelung unterstützen.



Die Fachstelle IKB und die Kampagne «Chance Kirchenberufe» laden ein, diese Woche mit Gebet und Gottesdienst, Aktionen, Pfarreiblattartikeln und Medienbeiträgen zum Thema Berufung und kirchliche Berufe zu gestalten. Die Kollekte, die am Gut-Hirt-Sonntag aufgenommen wird, kommt der «Kampagne Chance-Kirchenberufe» der Deutschschweizer Bistümer zugute. Schwerpunkte sind: Werbung für kirchliche Berufe, vor allem in den sozialen Medien, Weiterentwicklung und Vernetzung von Ausbildungsmöglichkeiten, Berufsberatung für Neu- und Quereinsteigende in kirchliche Berufe. Mit ihrer Spende machen sie es möglich, dass kirchliche Berufe in der Schweiz eine Zukunft haben. Herzlichen Dank für ihre Unterstützung und ihr Gebet! Weitere Infos sind zu finden auf: <https://gerufen.ch>

Bistum

**Zum Hinschied von Frau Irma Wyssen (1954-2026)**

Am 6. März 2026 verstarb im Spital von Brig Frau Irma Wyssen. Sie war während vielen Jahren bis zu ihrer Pensionierung als Seelsorgehelferin in der Pfarrei Agarn und später in den Pfarreien Heilig Geist Siders und St. Theodul Sitten tätig. Sie nahm diese Aufgaben im Auftrag des Bischofs mit einer *missio canonica*, mit einer bischöflichen Sendung, wahr. Irma gehörte in den 90er Jahren zu den ersten nicht geweihten Personen, die in unserem Bistum eine solche Aufgabe wahrnehmen konnten. Dabei setzte sie ihre Kraft in der Katechese, in der alltäglichen Seelsorge und in der regelmässigen Mitgestaltung der Liturgie ein. Sie wollte einen Beitrag leisten, dass die Botschaft des Evangeliums in unserer Zeit gehört und gelebt wird. Sie hat damit etwas von dem umgesetzt, was das Zweite Vatikanische Konzil als gemeinsames Priestertum aller Getauften bezeichnet. Jeder getaufte Mensch ist berufen und beauftragt Christus nachzufolgen und Verantwortung für die Weitergabe des Glaubens zu übernehmen. Eine lebendige Kirche kann nur entstehen, wenn möglichst viele sich aktiv einbringen können.

Eine schwere Krankheit hat zu ihrem Tod geführt. Irmas Beerdigung wurde an ihrem Geburtstag am 10. März 2026 in der Pfarrkirche von Agarn gefeiert. Wir danken ihr für ihre Mitarbeit im Bistum Sitten und bitten ihr ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Chrisammesse am 2. April 2026

Wie in jedem Jahr sind alle Mitarbeitenden im kirchlichen Dienst und alles Gläubigen des Bistums zur Chrisammesse in der Kathedrale eingeladen. Am Vormittag des Gründonnerstages weiht Bischof Jean-Marie Lovey die heiligen Öle, die für die Feier der Sakramente verwendet werden. Aus dem Oberwallis nehmen in diesem Jahr stellvertretend für viele andere die Firmlinge aus den Pfarreien der Seelsorgeregion Stalden teil. Zusammen mit ihrer Katechetin werden sie das Chrisam zum Altar tragen.

24 Stunden für die Priester

Bischof Jean-Marie Lovey lädt auch in diesem Jahr alle Priester zu einer Begegnung und zu einem Austausch ins Hospiz auf dem Simplonpass ein. Eine Auszeit von 24 Stunden soll die Möglichkeit geben, sich miteinander neu auf den Weg zu machen. Diese Auszeit findet am 26./27. April 2026 statt. → [Link zur Einladung...](#)



Auf dem Weg zur Heiligsprechung



Am 23. März hat Bischof Jean-Marie Lovey die Eröffnung eines kanonischen Prozesses auf Diözesanebene im Blick auf die Heiligsprechung des 1993 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochenen Maurice Tornay angekündigt. Alle Gläubigen, Priester, Ordensleute sind aufgefordert, alle Unterlagen, Zeugenaussagen oder Informationen vorzulegen, die zur Klärung des Falles beitragen können. Möge dieses Vorgehen für unsere Diözese ein Zeichen lebendigen Glaubens und der Hoffnung auf die Heiligkeit sein und möge es ermöglichen, ein neues Vorbild der Heiligkeit anzuerkennen, wenn es Gottes Wille ist.

→ [Link zum Dekret](#)

Kongress des Seelsorgerates Oberwallis

Wie üblich findet im Herbst der Kongress des Seelsorgerates Oberwallis statt. Am **Samstag, 7. November 2026** werden wir uns im Bildungshaus St. Jodern treffen. Zu diesem Kongress sind vor allem die Mitarbeitenden und alle Pfarrei- und Kirchenräte eingeladen. Aber auch alle Gläubigen, die sich für das kirchliche Leben im Oberwallis interessieren, sind herzlich willkommen.

Der neu strukturierte Seelsorgerat hat entschieden, den Kongress in diesem Jahr dem Thema Visionen zu widmen. Jeder Mensch und jede Institution brauchen Ziele, die helfen die Zukunft aktiv anzugehen. Wir wollen am Kongress die Frage stellen, wie wir Visionen entwickeln können und welchen Weg wir als Kirche im Bistum Sitten und insbesondere im deutschsprachigen Teil einschlagen wollen. Das genaue Programm dieses Kongresses wird zu gegebener Zeit veröffentlicht.



Oberwallis

Amtliche Mitteilungen

Seelsorgeregion Untergoms (Pfarreien Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch, Lax)

Bischof Jean-Marie Lovey hat für die Seelsorgeregion Untergoms im Blick auf das kommende Seelsorgejahr 2026/2027 folgende Ernennungen vorgenommen.

- **Pfarrer Vitus Nwosu**, bisher Pfarrer der Pfarreien Binn, Ernen und Lax, wird zusätzlich auch zum Pfarrer der Pfarreien Bellwald und Fiesch ernannt.
- **Frau Caroline Richter-Burgener** erhält eine bischöfliche Beauftragung als Seelsorgehelferin für alle fünf Pfarreien.
- Diese Ernennungen treten am 1. September 2026 in Kraft.

Das Seelsorgeteam wird in administrativen und organisatorischen Fragen durch ein am 1. Januar 2026 neu eingerichtetes Pfarreisekretariat unterstützt. In der Person von Frau Corina Jenelten haben die Pfarreien eine Pfarreisekretärin angestellt.

Der bisherige Pfarrer der Pfarreien Bellwald und Fiesch, Augustine Asogwa, wird eine andere Aufgabe übernehmen. Sr. Patricia Villiger, die seit vielen Jahren in der Region tätig war, wird ihre Tätigkeit am 31. August 2026 beenden.

Segensfeiern zur Erprobung - liturgisches Institut

Weil Gott reichlich gibt. Segensfeiern zur Erprobung

In einigen Jahren soll ein neues Benediktionale für das deutsche Sprachgebiet erscheinen. Der Arbeitsgruppe liegt daran, dass Neues in der Praxis erprobt und Beteiligung ermöglicht wird. Deshalb werden noch bis Ende September einige Formularentwürfe mit Rückmelde-Link publiziert. Derzeit stehen zur Verfügung: eine Segnung von Kranken, eine von Sportgeräten und -räumen und eine Segensfeier für Babys. Weitere werden folgen.

Es wäre gut, wenn auch aus unserem Bistum Rückmeldungen eingehen!

Link: <https://www.herder.de/gd/auf-dem-weg-zu-einem-neuen-benediktionale/>

Ferienaushilfen

Ferienaushilfen

Wir erhalten regelmässig Anfragen und Angebote von Priestern aus anderen Bistümern, die eine Ferienaushilfe in unserem Bistum übernehmen möchten. Wir geben die Namen und die Koordinaten dieser Priester an dieser Stelle weiter und halten was folgt fest:

- Die Pfarreien sind selbst verantwortlich für Fragen einer Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung für Priester, welche eine Ferienaushilfe übernehmen.
- Neben der Entlöhnung der Aushilfspriester sind auch Fragen im Zusammenhang mit Versicherungen (AHV/IV/Unfallversicherung) durch die Pfarreien zu regeln.
- Vor der Anstellung eines Aushilfspriesters für eine Ferienaushilfe sollen die Pfarreien beim zuständigen Bischof oder Ordensoberen ihres Aushilfspriesters eine Bestätigung einfordern, die nachweist, dass der Priester ohne Bedenken eine Aushilfe leisten kann. Zudem ist ein Auszug aus dem Strafregister einzuverlangen.
- Das Bistum kann keine Verantwortung für Fehler bei der Vorbereitung eines Aushilfsdienstes übernehmen

Antony C. Kandath

Bekanntlich wohnt der Priester Antony C. Kandath, Priester des Bistums Agra in Indien, in unserem Bistum in der Pfarrei Steg-Hohtenn. Auch wenn er keine Anstellung im Bistum hat, steht er für Aushilfen zur Verfügung und ist dankbar, wenn er angefragt wird. Aus Sicht der Bistumsleitung steht einer solchen Aushilfstätigkeit von Antony C. Kandath nichts entgegen.

Telefon: 077 907 54 91 / E-Mail: antony.c.kandath@gmail.com

Sydney Attamah

Pontificio Collegio San Paolo Apostolo

Via di Torre Rosa 40, 00165 Rom

sydneyattamah4edu@gmail.com

+39 351 2270684

Januar, Juni und September 2026

James Jibin

Priester des Bistums Trivandrum in Indien

Student am Collegio Sant'Anselmo in Rom

aluvilajohn19@gmail.com

+39 375 7444167

Juli, August, September 2026